

Der reichhaltige Speisezettel dieser Larve beweist wieder einmal, was es mit der „Monophagie“ auf sich hat. Deshalb glaubte ich, diese kleine Bemerkung veröffentlichen zu sollen, besonders da gerade von den Cimbeclarven meines Wissens wenig über Fütterungsergebnisse mit andern als ihren normalen Wirtspflanzen bekannt ist.

57.89 (801)

Neue neotropische Rhopaloceren.

von H. Fruhstorfer.

Catagramma texa zyxina subsp. nov. Venezuela.

♂ Oberseits von *C. texa* Hew. aus Columbien abweichend durch doppelt so breiten rotgelben Praeapikalfleck der Vflg. sowie schmälere rote Zone der Htflgl. Unterseite erheblich differenziert durch eine verschmälerte Subapikalbinde der Vdflgl., welche zudem ein wesentlich erweitertes schwarzes Medianfeld aufweisen. Die gelbliche Antemarginalbinde der Htflgl. kaum halb so breit wie bei *texa*, das schwarze Submarginalband ausgedehnter und dunkler blau dekoriert.

C. texa titania Salv. Guatemala. Honduras. Galt bisher als eigene Art.

C. texa heroica subsp. nov. Süd-Mexiko.

♂ Unterseits kenntlich an ausgedehnteren Schwarzflecken und zurückgebildeten gelben Binden und Streifen.

C. texa maximilla subsp. nov. Espirito Santo. 2 ♂♂ Coll. Fruhstorfer.

♂ Differiert von *C. texa* und *zyxina* durch die kleinere Gestalt, sowie die dunkleren und auf der Oberfläche der beiden Flügel außergewöhnlich reduzierten roten Felder. Die Unterseite ist jener der *titania* zum Verwechseln ähnlich, nur dringt der schwarze Basalfleck der Vdflgl. weiter in die Zelle ein.

Eine ausgezeichnete Rasse! Die Art ist neu für das mittlere Brasilien!

C. codomanus othereus subsp. nov.

♂ oberseits nur durch das kürzere rote Feld der Htflgl. von *astarte* Cr. abweichend.

Unterseite: außerordentlich differenziert, die Htflgl. vorwiegend gelb mit sehr schmalen aber prominent lichtblau dekorierten Schwarzflecken und Binden. Die Htflgl.-Zeichnung gleicht mit ihren isolierten Augenflecken auf diese Weise viel mehr der *C. cynosura* Doubl. Hew. als der *codomanus*. Der gelbe Subapikalfleck der Vdflgl. ausgedehnter als bei *codomanus* von Obidos und Brasilien.

Patria: Columbien aus einer sogenannten Bogotasendung, vermutlich aus Muzo stammend.

C. cynosura neocles subsp. nov. Ecuador.

Oberseits durch verminderte basale Rotfleckung der Htflgl. von *amazona* Bates differenziert. Die Präapikalmakeln der Vdflgl. kleiner als bei *amazona*. Unterseite leicht kenntlich an außerordentlich reduzierter Schwarzbänderung und Fleckung der Htflgl.

C. sorana menesa subsp. nov. Bahia.

♂ erheblich kleiner als Exemplare aus Paraguay und dem südlichen Brasilien. Alle roten Bänder und Flecken verschmälert. Unterseite der Htflgl. fahler grauschwarz mit fast weißen Zickzacklinien. Die

Augenflecken durch ungewöhnlich breite gelbe Bänder voneinander getrennt. Die neue Form erweckt ganz den Eindruck eines Produktes einer trockenen Region.

C. pygas ophis subsp. nov. Bahia.

♂ größer als Exemplare aus Espirito Santo und Rio Grande do Sul. Die blaue Submarginalfleckung der Htflgl. fast völlig erloschen, dagegen das rote Feld der Vdflgl. besonders jenseits der Zelle wesentlich ausgedehnter. Unterseite: kenntlich an der schmälere schwarzen Apikalzone der Vdflgl., den erheblich größeren Blauflecken der Htflgl.

C. pygas agrianes subsp. nov.

♂ oberseits durch das fast gänzliche Erlöschen des lichtblauen Schmuckes der Htflgl. und ebenfalls zurücktretende Weißpunktierung der Vdflgl. von *pygas* God. differenziert. Unterseits wird die Abweichung noch auffälliger durch die vollständige Verfärbung der Htflgl. Diese erscheinen fast schwefelgelb mit äußerst verwischten schwarzen Streifen und verkleinerten Augenflecken, die jedoch namentlich in Anbetracht ihrer geringen Größe außerordentlich reich lichtblau ornamentiert sind.

Patria: Rio Grande do Sul, 20 ♂♂ 2 ♀♀ Coll. F.

C. pygas paragrias subsp. nov.

♂ entfernt sich von allen *pygas*-Rassen durch einen ausgedehnten, jedoch matten dunkelblauvioletten Schiller der Oberseite der Htflgl., so daß eine Ähnlichkeit erzielt wird mit einer *cyllene*-Rasse, wie sie Seitz Tafel 102 A a darstellt. Durch die Farbenverteilung der Oberseite entsteht auch eine gewisse Koloritanalogie mit *Agrias claudianus* Stdgr. Die Unterseite der außerordentlich charakteristischen Form bildet eine Art Zwischenstufe von *C. pygas* zu *pygas agrianes*, doch ist die Oberfläche der Htflgl. gesättigter gelb und die Blauflecken sind prominenter und heller als selbst bei *pygas* und *pygas ophis* Fruhst. Die Exemplare selbst sind auffallend groß und nähern sich dadurch wiederum der *ophis* Fruhst. von Bahia.

Forma claudinides forma nova.

♂ oberseits sehr ähnlich. *C. cyllene* Doubl., wie sie ihr Autor und auch Seitz vorführen. Das rote Feld der Vdflgl. wesentlich eingeschränkter als bei *cyllene* Doubl., etwa wie jenes bei *cyllene* Seitz. Unterseite von *cyllene* Doubl. ohne weiteres differenziert durch ein verwaschenes Grau der Htflgl., mit zwei ebenfalls verwischten Submarginalbinden, welche keinerlei blaue Dekoration umschließen. Augenflecken etwa wie bei *cyllene* Seitz aber mit einem dunkler gelben Vorhof.

Patria: Paraguayama.

Vermutlich ist *C. thamyras* Mén. nur eine Lokalrasse von *pygas* Godt., so daß wir haben

C. pygas cyllene Doubl. Amazonas, Peru, Bolivien.

C. pygas ophis Fruhst. Bahia.

C. pygas thamyras Mén. Minas Geraes. Letzteres ist vermutlich die Form, welche Bönninghausen als *C. cyllene* von Rio de Janeiro erwähnt.

C. pygas agrianes Fruhst. Rio Grande.

C. pygas paragrias Fruhst. Paraguay.

forma claudinides Fruhst.

Vermutlich Trockenzeitform.

C. pygas eucate subspec. nova.

Eine prächtige Rasse, welche ich Herrn Wernicke verdanke, der mir eine herrliche Serie übersandte.

Oberseits ohne weiteres von *pygas* Godt. aus nördlicheren Fundorten zu trennen durch das Vordringen des schwarzen Inneurandes der Vdflgl., welcher manchmal das ganze basale Drittel der Zelle ausfüllt. Die Unterseite viel heller als bei *agrianes*, namentlich die lichtgelbe Praeapicalbinde der Vdflgl. fast immer doppelt so breit als bei *agrianes* und *pygas*. Htflgl. kenntlich durch das Verlöschen der schwarzen Submarginallinien. Die Ozellen der Htflgl. sind häufig nur von einem ganz dünnen, schwarzen Ring umgeben.

Patria: Santa Catharina, Blumenau. 8 ♂♂ 4 ♀♀ in Coll. Fruhstorfer.

C. hydaspes delmas subspec. nova.

♂ oberseits von *hydaspes* aus Espirito Santo und Bahia zu trennen durch die verschmälerte rote Binde der Vdflgl. und das wesentlich zurückgebildete blauschillernde Feld der Htflgl. Unterseite kenntlich an einer fast doppelt so breiten gelben Präapikalbinde der Vdflgl.

Patria: Paraguay. 14 ♂♂ Coll. Fruhst.

C. peristera delna subspec. nova.

♂ oberseits fast ebenso ausgedehnt carminrot als das ♀ von *C. peristera* Hew., wie es ihr Autor dargestellt hat. Unterseite der ♀♀ steht gleichfalls der Unterseite des ♀ der Fig. 17 von Hew. auf seiner Tafel II der Catagramma vom Jahre 1856 näher als dem ♂.

Patria: Peru, Chanchamayo, 6 ♂♂ Coll. Fruhst.

C. atacama manora subspec. nova. Columbien.

♂ von *C. atacama* Hew. aus Ecuador, differenziert durch die bedeutend verschmälerte gelbe Zone der Vdflgl., dem nur bis zum Zellapex vordringendem blauen Prachtfleck der Htflgl. Die Unterseite ist charakterisiert durch ein erheblich ausgedehnteres schwarzes Submarginalfeld der Vdflgl. und die verbreiterten schwarzen Längsbinden der Htflgl.

C. atacama carnania subspec. nova. Peru.

Vdflgl. mit einer nur wenig schmälern orangefarbenen Medianzone als *atacama*. Der Prachtfleck der Htflgl. aber noch mehr zurückgebildet als bei *manora*. Die Unterseite der Htflgl. trägt ausgehntere schwarze Längsstreifen als die columbische Rasse, so daß die gelben Binden noch mehr eingengt werden als bei *atacama* von Ecuador und Columbien.

57. 88 (43. 18)

Häufiges und seltenes Vorkommen von Schwärmer-Arten in der Umgegend von Halle.

Von Franz Baudermann.

Meine Beobachtungen reichen bis in das Jahr 1885 zurück. *A. atropos* wurde in früheren Jahren hier als Puppe, Raupe und Falter oft in Mehrzahl

gefunden, seit ungefähr 10 Jahren wird die Art seltener, doch wird sie jährlich augetroffen, so am 26. Juni 1915 der erste Falter an einem Hause sitzend, unweit Bruckdorf bei Halle. Durch fleißiges Suchen an Kartoffelkraut kamen Bauernburschen am 21. Juli in den Besitz von 19 ziemlich erwachsenen Raupen, die sie mir brachten. Ich vermute, daß dieses Jahr ein stärkeres Auftreten zu erwarten ist. *H. convolvuli* fand ich vor 20 Jahren beim Lenchten an Feldwinde in großer Zahl vor, aber von Jahr zu Jahr wurden die Raupen seltener, ohne daß ich bisher ergründen konnte, weshalb. Den Falter finde ich jährlich meist an den Zäunen der Schrebergärten südlich von Halle. *D. tiliae*-Raupen sind alle Jahre in Mehrzahl vorhanden, da viele Straßen mit Lindenbäumen bepflanzt sind. *D. euphorbiae* ist hier stets in großer Anzahl als Raupe von Mitte Juni bis September zu finden. Mein Freund Noack war im Mai der Heilstätte Lostau bei Magdeburg eines Lungenleidens wegen überwiesen worden; als er am 14. Juli als geheilt entlassen wurde, brachte er mir 138 erwachsene *euphorbiae*-Raupen mit. Alle verpuppten sich, doch nach 10 Tagen wimmelte der Puppenkasten von Maden einer Schlupfwespe. Im ganzen erhielt ich nur 48 Stück gesunde Puppen; es scheint dort also viele Raupenfeinde zu geben. In unserer Gegend kann ich mich keines derartigen Falls erinnern. *Pt. proserpina* und *D. galii* kommen hier jedes Jahr vor, werden aber schon als junge Raupen von neidischen Sammlern eingetragen, um einen Erlös daraus zu ziehen, so daß beide Arten der Ausrottung entgegen gehen. *Elpenor*, *porcellus* und *stellatarum* waren früher ebenfalls viel häufiger, *elpenor* wird stark von Schlupfwespen heimgesucht. Da in unserer Heide viel Forstkultur getrieben wird, muß so manches Fleckchen, da das Tier heimisch ist und das Weidenröschen blüht, ihr weichen, womit das seltener werden erklärt ist. *H. pinastri* trat noch nie als Schädling auf, denn sie werden ebenfalls angestochen und viele Raupen sterben vor dem Winterschlaf. Ich suche am liebsten die Falter Ende Mai bis Juni, sie sind zwar gut geschützt durch ihre Färbung, immerhin aber an Kiefern und Tannen unschwer zu entdecken.

57.89 Catagramma (87)

Eine neue Catagramma-Rasse des Genfer Museums.

von H. Fruhstorfer.

C. atacama ronata subspec. nova. Venezuela.

♂ Die orangefarbene Binde der Vdflgl. noch tiefer eingeschnitten und schmaler als bei *C. atacama manora* aus Columbien. Der blaue Prachtfleck der Htflgl. kürzer, breiter, dunkler. Unterseits: Die gelbe Präapikalbinde der Vdflgl. stärker gewellt, schmaler als bei columbischen Exemplaren, die beiden ante-marginalen Binden der Htflgl. dagegen breiter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Neue neotropische Rhopaloceren 3-4](#)